



**Verband der Schweizer Studierendenschaften**  
**Union des Etudiant-e-s de Suisse**  
**Unione Svizzera degli Universitari**  
**Uniun svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch  
CH – 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Berne, le 8 février 2007

Pressemitteilung des VSS

## **Tagung zum Stipendiensystem in der Schweiz: Ein erster Schritt auf dem Weg zum Konsens ist gemacht**

**Heute hat die vom VSS organisierte Tagung zum Stipendiensystem der Schweiz in Bern stattgefunden. Sie wurde angesichts der Dringlichkeit, das Thema nach dem gescheiterten Versuch sie in der Herbstsession des Parlaments im NFA wieder aufzunehmen, angesetzt. Nach der Session in Flims ist das Projekt eines Gesetzes über Studienbeihilfen auf der Strecke geblieben.**

Wir haben den deutlichen Eindruck, dass die politischen AkteurInnen die Begleitmassnahmen zu den grundlegenden Veränderungen im Zuge der Bologna-Deklaration vergessen haben. Obwohl zahlreiche Reformen vorgenommen wurden und werden, ist die Anpassung des Studienbeihilfen-Systems vergessen worden.

Die vom **Bundesamt für Statistik** in der Studie zur sozialen Lage der Studierenden veröffentlichten besorgniserregenden Zahlen zu den abnehmenden **Stipendien- und ansteigenden Darlehensbeiträgen** haben uns dazu gezwungen, die politische Diskussion wieder anzufachen. Die Bilanz ist eindeutig: Die Demokratisierung der Hochschulen ist bisher gescheitert und es existieren zwischen den Kantonen zu grosse Unterschiede bei den Beiträgen und Bezugsbedingungen bei vergleichbaren sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen.

Jetzt sind die politischen Institutionen gefordert. Denn nur 11% junger Menschen, die an eine Hochschule kommen, stammen aus benachteiligten sozialen Schichten, nur 20% der Schweizer Bevölkerung verfügt über einen Hochschulabschluss, nur 16% aller Studierenden ist stipendienberechtigt, während 80% der Studierenden parallel zum Studium arbeiten und die Hälfte von ihnen für den Lebensunterhalt verdienen muss! **Es ist untragbar, dass sozial benachteiligte Studierende nach erfolgreichem Studium Darlehensschulden in der Höhe von zehntausenden von Franken haben.** Es ist höchste Zeit, dass die Institutionen die Realität akzeptieren und konkrete Verbesserungsschritte unternehmen!

Der VSS freut sich über die rege Teilnahme an dieser Tagung, auch zahlreicher wichtiger VertreterInnen des Hochschulwesens, der politischen Behörden und der Institutionen. Dies zeigt auf, dass wir mit dieser, seit langer Zeit aufgenommenen, Arbeit Schritt für Schritt in die richtige Richtung vorankommen. Dies ist umso mehr **ein Beweis, dass die Forderungen des VSS realistisch sind** und auf harten Fakten basieren!

Die Fragen, die bei der Studienfinanzierung aufgeworfen werden, sind zahlreich: Stipenden oder Darlehen, öffentliche versus private Finanzierung, etc.... Zu diesen Fragen haben unsere Gäste heute im zweiten Teil Stellung bezogen. Mehrere Parteien arbeiten zurzeit an verschiedenen Projekten, die Debatte ist intensiv und interessant.

Der VSS arbeitet seit Jahrzehnten an dieser Thematik und verfügt über eigene Vorschläge. Zur Zeit herrscht bei allen politischen AkteurInnen eine Konsens in den folgenden Punkten:

- **Heute wird die Wahl zum Studium vor allem auf Grund des Sozio-Ökonomischen Hintergrunds der Eltern gefällt. Das muss ändern.**
- **Es braucht eine klare Verbesserung des Stipendienwesens.**
- **Die Verknüpfung der Diskussion um die Studienbeihilfen mit den Studiengebühren ist politisch, wie auch grundsätzlich unsinnig und in der politischen Debatte nicht weiterzuverfolgen.**

Wir befinden uns am Anfang eines Prozesses, dessen Ziel es ist, über ein harmonisiertes Stipendiensystem zu verfügen. Ein Stipendiensystem, das einem der reichsten Länder der Welt angemessen ist; einem Land, das bis anhin noch nicht erkennen wollte, **dass Studieren ein Recht und kein Privileg ist.**

Nach dem Erfolg dieser ersten Begegnung werden wir weiterhin die Entwicklungen in diesem Bereich verfolgen und die Rolle der Diskussionsanfächerin spielen. Dabei öffnen wir die Tür für jede Form von Teilnahme am Diskurs über dieses Thema.

**Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:**

**Rahel Imobersteg**  
Co-Präsidentin VSS  
079 297 70 38

**Guillaume Henchoz**  
Co-Präsident UNES  
078 886 74 06

**Ada Marra**  
Secrétariat politique  
076 383 20 69